



Klangwäldchen

Asa Helena Stjerna

Asa Stjerna lebt und arbeitet in Stockholm. Sie ist Fotografin und Klangkünstlerin.

Klanginstallation auf dem Grundstück Kurfürstenstraße 134

Ausgangspunkt für die Installation „Klangwäldchen“ ist der wilde Bewuchs mit Birken auf dem Grundstück Kurfürstenstraße 134, Ecke Kielganstraße. In städtischer Umgebung besitzen „Unkräuter“ als Teil der „Natur“ im Gegensatz zu „kultivierter“ Bepflanzung als Teil der „Kultur“ einen „Unwert“, auch wenn die Definition der Begriffe „Natur“ und „Kultur“ manchmal etwas unscharf ist.

Der Blick auf die wild wachsenden Birken auf dem Grundstück in der Kurfürstenstraße wird gefärbt durch unsere gegensätzliche Betrachtungsweise von „Natur“ und „Kultur“ und lässt dies zum Gegenstand des Kunstwerks werden.

Die jungen Birken, die wir als „Unkraut“ betrachten, führen ein unbeobachtetes Leben hinter dem Zaun des „Unortes“. Durch die Installation „Klangwäldchen“ soll für einen gewissen Zeitraum dieser namenlosen Vegetation

besondere Aufmerksamkeit zugedacht werden.

Für die Dauer der Ausstellung sollen den einzelnen Bäumen „Stimmen“ verliehen werden in Form von Klängen, die über viele kleine, hoch oben an den Stämmen angebrachte Lautsprecher wiedergegeben werden, so dass das Grundstück erfüllt wird von einer sanften Wolke von Klängen, die von gläsernen Lüsterstammen und gleichermaßen als „ruhig“ und „glitzernd“ beschrieben werden können.

Mittels langsamer Klangbewegungen zwischen den Gruppen wird die räumliche Ausdehnung des Grundstücks erfahrbar gemacht und eine akustische Perspektive und Tiefe geschaffen.

Technische Umsetzung

Die 24-stimmige Komposition wird auf einem Harddiskrecorder (Alesis HD24) gespeichert und als Endlosschleife abgespielt. Von einem 24-Kanal-Endverstärker werden die Signale zu 24 kleinen wasserfesten Lautsprechern an ausgewählten Birken geleitet, die in 4 Gruppen zu jeweils 6 Stimmen auf dem Grundstück verteilt stehen.

Durch Führung der Lautsprecherleitungen entlang der vorhandenen Stahlseiltrassen der alten Beleuchtung auf dem Gelände in ca. vier Meter Höhe wird weitestgehende Sicherheit gegen Zerstörung und Entwendung erreicht.

Über eine Schaltuhr wird die Installation für die Zeit der Nachtruhe abgeschaltet. Wegen der im Kontext des Stadtraumes sehr speziellen und fremdartigen Klänge ist im Tagbetrieb trotz des Verkehrslärms auch bei gering eingestellter Lautstärke eine deutliche Wahrnehmbarkeit gewährleistet.

Technische Betreuung durch

FOX INGENIEURBÜRO
fox.engineering@gmx.de



asa.stjerna@telia.com

Klangraum Kurfürstenstr | Projekte

- 1 kunstgruppe GOTTLIEB, ZaunKlang | Kurfürstenstr. 53-55, Vorgarten der Grips-GS
- 2 Kirsten Reese, Halluzi | Kurfürstenstr. 150-151
- 3 Johannes S. Siermanns, Versunkene Glocken | Kurfürstenstr. / Frobenstr.
- 4 Satoshi Morita, Kurfürstenelse | Erdfläche Kurfürstenstr.136-137 vor den Plakatwänden
- 5 Asa Helena Stjerna, Klangwäldchen | Kurfürstenstr. 134
- 6 Maria Vill, Metropolitain | U-Bahn-Schacht vor der 12-Apostel-Kirche

15. Juni - 31. Juli 2007

K&K Kulturmanagement & Kommunikation, Crellestr. 22, 10827 Berlin
fon: 030 - 78 70 33-50, fax: 030 - 78 70 33-52, mobil: 0151 - 11 64 70 52, mail: info@kultkom.de

im Auftrag des Quartiersmanagements Magdeburger Platz

